



Shopping auf dem Prinzipalmarkt  
Auf Spurensuche: Tatort und Co.  
Die westfälische Küche entdecken  
Strand, Musik und Kultur am Hafen

Christopher Görlich



# City|Trip Münster

mit  
Krimi-Special



mit großem  
City-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Münster und seine Tatorte:**  
mit einer Krimiführung durch die Stadt **S. 114**
- **Wo sich die Studenten treffen:**  
die Cavete ist Münsters älteste Studentenkneipe **S. 88**
- **Wohnen unter Denkmalschutz:**  
das Factory Hotel in einer alten Brauerei **S. 126**
- **Münster für 'n Appel und 'n Ei:**  
Sparen mit der münstercard **S. 119**
- **Musik im Grünen:**  
„Grünflächenunterhaltung“ an der Promenade **S. 97**
- **Strand, Musik und Kultur genießen:**  
im neuen Szeneviertel rund um den Hafen **S. 89**
- **Über 1200 Jahre Stadtgeschichte:**  
auf Stippvisite im Stadtmuseum **S. 76**
- **Schwingende Kugel in der Dominikanerkirche:**  
Gerhard Richter schenkte der Stadt ein Kunstwerk **S. 31**
- **Ohne Parkplatzsorgen:**  
mit dem Rad durch die Stadt und das Münsterland **S. 123 und 125**
- **Auf den Spuren der Annette von Droste-Hülshoff:**  
Burg Hülshoff und das Rüschaus **S. 64 und 65**
- **Mit „grünem“ Antrieb über den Aasee:**  
die Solaaris fährt mit Sonnenenergie **S. 63**
- ☐ Giebelhäuser prägen den Prinzipalmarkt  
in Münster (S. 21)

➔ **Erlebnisvor-  
schläge für einen  
Kurztrip, Seite 10**

**Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++**

# CITY|TRIP MÜNSTER

## Nicht verpassen!

Karte S. 3

### 1 St.-Paulus-Dom [D3]

Das beeindruckende Gebäude des Doms zu Münster blickt auf mehr als 750 Jahre Geschichte zurück: ein Glanzstück frühgotischer Baukunst (s. S. 15).

### 4 Prinzipalmarkt [E4]

Mit 48 Giebelhäusern ist der Prinzipalmarkt Münsters „Gute Stube“ – und zugleich die schönste Straße der Stadt (s. S. 21).

### 5 Historisches Rathaus und Friedenssaal [E4]

Vom Stolz und Reichtum der Bürgerschaft zeugt die Fassade des Rathauses. Der Friedenssaal erinnert an den Westfälischen Frieden, der den Dreißigjährigen Krieg beendete (s. S. 23).

### 8 Lambertikirche [E3]

Drei Käfige hängen am Kirchturm der Lambertikirche. Nach der Niederschlagung des Täuferreichs wurden die Leichen der Anführer dort aufgehängt (s. S. 27).

### 11 Erbdrostenhof [F4]

Johann Conrad Schlaun schuf mit dem Erbdrostenhof, einem Meisterwerk barocker Architektur, den wohl schönsten Adelshof der Stadt (s. S. 33).

### 12 Clemenskirche [E4]

Die Clemenskirche ist ein Kleinod barocker Baukunst. Die reiche Rokoko-Ausstattung macht sie zu einer beliebten Hochzeitskirche (s. S. 34).

### 20 Kunstmuseum Pablo Picasso [D4]

Das Museum verfügt über eine große Sammlung von Werken Picassos. In Wech-selausstellungen werden diese in unterschiedlichste Kontexte gesetzt (s. S. 45).

### 21 Liebfrauen-Überwasserkirche und Diözesanbibliothek [D3]

Dem markanten Turm der Kirche wurde 1534 von den Täufem die Spitze heruntergerissen. Die Diözesanbibliothek ist ein Highlight moderner Architektur (s. S. 46).

### 29 Promenade [E5]

Als autofreie Lindenallee führt der 4,5 km lange Weg um die Altstadt. Einer der schönsten Orte Münsters (s. S. 54)!

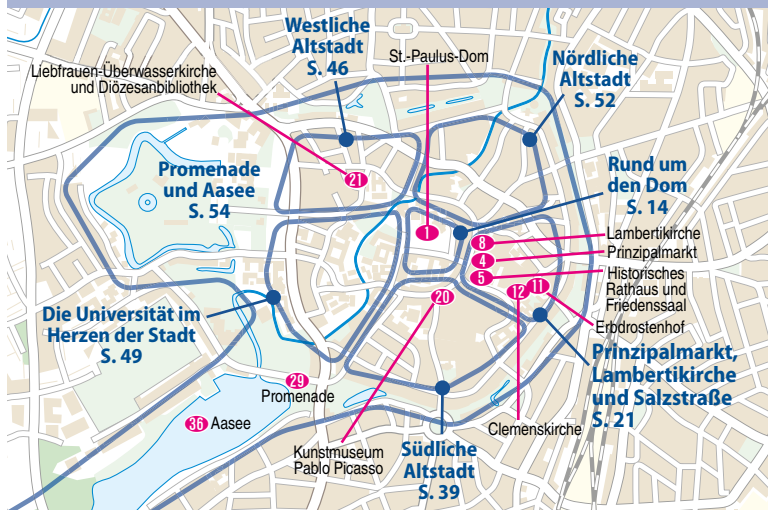
### 36 Aasee [B6]

Rund um den See sind viele Kunstwerke der Skulpturenausstellungen zu entdecken. Am südlichen Teil befinden sich ein Freilichtmuseum, das Naturkundemuseum und der Allwetterzoo (s. S. 62).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 139, die Zeichenerklärung in der hinteren Umschlagklappe.





## Inhalt

### 7 Münster entdecken

- 8 Münster für Citybummler
- 9 Münster an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Münster
- 11 *Das gibt es nur in Münster*
- 11 **Stadtspaziergang**

### 14 Rund um den Dom

- 15 **1** St.-Paulus-Dom ★★★★★ [D3]
- 16 **2** Domplatz ★★ [D3]
- 18 *„Der Löwe von Münster“ – Kardinal Clemens August Graf von Galen*
- 19 **3** LWL-Museum für Kunst und Kultur ★★★★★ [D4]

### 21 Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Salzstraße

- 21 **4** Prinzipalmarkt ★★★★★ [E4]
- 23 **5** Historisches Rathaus und Friedenssaal ★★★★★ [E4]
- 25 *Westfälischer Frieden*
- 26 **6** Stadtweinhaus ★★ [E4]
- 27 **7** Stadthausurm ★ [E4]
- 27 **8** Lambertikirche ★★★★★ [E3]
- 29 *Das „Himmlische Jerusalem“ – die Täuferherrschaft in Münster*
- 31 **9** Salzstraße ★★ [E4]

☒ *Das Kiepenkerl-Denkmal am Spiekerhof (s. S. 52) gilt als Münsteraner Wahrzeichen (086ms Abb.: fo © Martina Berg)*

- 31 10 Dominikanerkirche ★★★ [E4]  
 32 *Meister des Barocks – der Architekt Johann Conrad Schlaun*  
 33 11 Erbdrostenhof ★★★ [F4]  
 34 12 Clemenskirche ★★★ [E4]  
 36 13 Alter Steinweg und Kiffe-Pavillon ★ [E3]  
 37 14 Stadtbücherei ★★★ [E3]  
 38 15 Krameramtshaus ★★★ [E3]

### 39 Südliche Altstadt

- 39 16 Münster Arkaden ★★★ [E4]  
 40 17 Stubengasse ★★★ [E4]  
 41 18 Ludgerikirche ★★ [D5]  
 42 *Edith Stein*  
 43 19 Rund um die Königsstraße ★ [D5]  
 45 20 Kunstmuseum Pablo Picasso ★★★ [D4]

### 46 Westliche Altstadt

- 46 21 Liebfrauen-Überwasserkirche und Diözesanbibliothek ★★★ [D3]  
 47 *Masematte*  
 48 22 Observantenkirche ★ [D2]

### 49 Die Universität im Herzen der Stadt

- 49 23 Fürstenberghaus und Archäologisches Museum ★ [D4]  
 50 24 Petrikerche ★★ [D4]  
 51 25 Juridicum ★ [C4]  
 51 26 Universitäts- und Landesbibliothek ★ [C3]

### 52 Nördliche Altstadt

- 52 27 Theater Münster ★★★ [E3]  
 53 28 Apostelkirche ★ [E3]

### 54 Promenade und Aasee

- 54 29 Promenade ★★★ [E5]  
 55 30 Schloss und Schlossgarten ★★★ [B3]  
 57 31 Zwinger ★★★ [E2]  
 58 32 Landesarchiv ★ [F3]  
 59 33 Servatiiplatz ★ [F4]  
 60 34 Synagoge ★★ [E4]  
 60 35 Engelenschanze ★ [E5]  
 61 *Professor Landois*  
 62 36 Aasee ★★★ [B6]  
 63 37 Allwetterzoo ★★ [ai]

### 64 Sehenswertes in der Umgebung

- 64 **Auf den Spuren Annette von Droste-Hülshoffs**  
 64 38 Burg Hülshoff ★★  
 65 39 Rüschaus ★★

- 66 **Das Münsterland**  
 66 40 Wallfahrtsort Telgte ★★  
 66 41 Warendorf ★  
 67 *Paul Spiegel (1937–2006)*  
 68 42 Rheine und Kloster Bentlage ★

## 69 Die schönsten Schlösser und Burgen

- 69 43 Burg Vischering ★★  
 70 44 Schloss Nordkirchen ★★

## 71 Münster erleben

- 72 Münster für Kunst- und Museumsfreunde  
 73 *Maria Euthymia*  
 79 Münster für Genießer  
 82 *Westfälische Spezialitäten*  
 87 Münster am Abend  
 90 Münster für Kauflustige  
 96 Münster zum Träumen und Entspannen  
 97 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

## 101 Münster verstehen

- 102 Das Antlitz Münsters  
 103 *Münster – ausgezeichnet*  
 104 Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
 105 *Hier will ich nicht begraben sein!*  
 108 Leben in der Stadt  
 112 Wilsberg, Thiel und Boerne – Krimistadt Münster

## 115 Praktische Reisetipps

- 116 An- und Rückreise  
 116 Autofahren  
 117 Barrierefreies Reisen  
 118 Geldfragen  
 118 Informationsquellen  
 119 *Münster preiswert*  
 120 *Meine Literaturtipps*  
 120 Internet  
 121 Medizinische Versorgung  
 121 Mit Kindern unterwegs  
 122 Notfälle  
 123 Öffnungszeiten  
 123 Post  
 123 Radfahren  
 124 *Infos für LGBT+*

- 125 Sicherheit  
 125 Stadttouren  
 126 Unterkunft  
 129 Verkehrsmittel  
 130 Wetter und Reisezeit

## 131 Anhang

- 132 Register  
 136 Der Autor  
 136 Schreiben Sie uns  
 136 Impressum  
 139 Liste der Karteneinträge  
 143 *Münster mit PC,  
 Smartphone & Co.*

## Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen  
 ★★ besonders sehenswert  
 ★ wichtig für speziell  
 interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/muenster19](http://www.reise-know-how.de/citytrip/muenster19)

## Vorwahlen

- für Deutschland: 0049  
 ➤ für Münster: 0251

Das lebens- und liebenswerte Münster ist Fahrradhauptstadt und Krimi-Hochburg (s.S.112). Besucher atmen sofort den besonderen Geist dieser Stadt. Hier treffen Moderne und Tradition aufeinander. Daran haben auch die vielen Studenten aus aller Herren Länder ihren Anteil, die frischen Wind und kreative Ideen mitbringen. Westfälische Bodenständigkeit trifft auf den Esprit der Studentenstadt: eine gelungene Mischung aus Jung und Alt. Jeder Besucher spürt sofort den ganz besonderen Geist dieser Stadt, die man einfach lieben muss.

### **Neue Kunst in alter Kirche**

Seit 2018 ist Münster um einen neuen kulturellen Höhepunkt reicher. Der Künstler Gerhard Richter schenkte der Stadt seine eigens für die Dominikanerkirche (s.S.31) entworfene Installation „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“.

### **Lebendiges Hafenviertel**

Modern und lebendig geht es am Hafen zu. Wo einst Güter verladen wurden, wurde der Kreativkai mit Theater, Ausstellungsräumen, Gaststätten und Klubs eingerichtet: ein beliebtes Ziel für Münsteraner, Studenten und Gäste der Stadt (s.S.89).

### **Hochstapeln für Kulinariker**

Gastronomisch überrascht Münster immer wieder mit neuen Ideen. Der Hochstapler (s.S.81) am Hafen entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem der beliebtesten Lokale der Stadt. Der originelle Name ist Programm: Hier werden liebevoll zubereitete Burger serviert.



023ms Abb.: Presseamt Stadt Münster / Bernhard Fischer

# MÜNSTER ENTDECKEN





## Münster für Citybummler

Mit 302 km<sup>2</sup> gehört Münster zu den flächenmäßig größten Städten in Deutschland, doch die meisten Sehenswürdigkeiten, Einkaufsstraßen und Kultureinrichtungen befinden sich in der Altstadt innerhalb des Promenadenrings: Dort, wo sich einst die Stadtmauer befand, verläuft heute eine autofreie Lindenallee.

In Münsters Altstadt kommt man ohne Auto aus. Sein Fahrzeug kann man getrost in einem der zentral gelegenen Parkhäuser oder auf Parkplätzen (s.S. 116) abstellen. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad, das man natürlich auch mieten kann, sind alle Ziele schnell erreicht. Zudem gibt es ein Busliniennetz, das bis in die Nacht hinein bedient wird, so kommt man auch nach dem Kneipenbummel sicher ins Hotel.

Die Struktur der Altstadt ist recht einfach und leicht überschaubar. Die Orientierung fällt leicht. Im Herzen der Stadt liegt auf einer kleinen Erhöhung der Domplatz **2** mit dem mächtigen **Dom** **1**, der **Universität** (s.S. 49), dem **LWL-Museum für Kunst und Kultur** mit dem 2014 eröffneten Anbau **3** und einigen Verwaltungsgebäuden. Dort, wo sich heute der Dom befindet, nahm die Geschichte der Stadt ihren Anfang, als der hl. Liudger 793 an dieser Stelle ein Kloster errichten ließ, das mit einer Befestigungsanlage vor feindlichen Angriffen geschützt wurde. Rund um diese Domburg siedelten sich im 10. und 11. Jahrhundert


Kaufleute an. Noch heute erinnern **Prinzipalmarkt** **4**, Roggenmarkt und Rothenburg an diese Entwicklung, denn diese Einkaufsstraßen legen sich im engen Bogen um die ehemalige Domburg.

Entlang alter Handelswege führen **Salzstraße** **9** und **Ludgerstraße** [E4/5] vom Zentrum der Stadt nach Osten bzw. Süden. Sie sind neben dem Prinzipalmarkt die wichtigsten Einkaufsstraßen der Stadt. Zwar dominieren auch hier wie andernorts die Filialgeschäfte, doch noch immer gibt es einige inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte, die die Innenstadt von Münster zu einem beliebten Ausflugsziel machen.

Vor einigen Jahren ist auch der wenig einladende Parkplatz zwischen Ludgerstraße und Salzstraße einer modernen Bebauung gewichen: Mit den Gebäuden an der **Stubengasse** **17** hat Münster im Jahr 2009 ein modernes Zentrum erhalten, dessen spektakuläre Architektur nicht unumstritten ist.

Weniger kommerziell geht es hingegen im Westen der Stadt zu. Im Viertel um die **Überwasserkirche** **21** wurde ursprünglich Kuhhandel getrieben, woran der Name **Kuhviertel** (s.S. 87) erinnert. In den folgenden Jahrhunderten ließen sich hier kleine Gewerbetreibende und Handwerker nieder, heute ist das Viertel von einem vergleichsweise hohen Anteil individueller Geschäfte geprägt. Besonders hervorzuheben sind die hier ansässigen Galerien. Bekannt und beliebt ist das Kuhviertel auch für ein Nachtleben, das vor allem – aber nicht nur – die Studenten genießen.

Zwischen Domplatz und Kuhviertel sind wichtige Gebäude der Universi-

 *Vorseite: Auf dem Picassoplatz [D4] ist das Konterfei des berühmten Künstlers abgebildet*



tät zu finden. Am Domplatz steht das **Fürstenberghaus** 23 mit der Philosophischen Fakultät, in den Niederungen der Aa sind neben den Theologen und Juristen auch die Wirtschaftswissenschaftler ansässig. Hier zwischen den Universitätsgebäuden an der Aa ist schließlich ein guter Ausgangspunkt, um auch das grüne Münster zu entdecken. Der kleine Fluss, dessen Name nichts anderes als Wasser bedeutet, schlängelt sich durch die ganze Stadt. An seinem Ufer wurde der beschaulich ruhige **Aaseitenweg** (s. S.96) angelegt – schnell ist das Treiben der Stadt hier vergessen.

## Münster an einem Tag

### Morgens – Rundgang durch die Altstadt

In Münster liegen Geschichte und moderne Kultur, geschäftiges Treiben, Vergnügen und idyllische Plätze dicht beieinander. Der auf S. 11 beschriebene **Stadtrundgang** führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den schönsten Orten der Stadt.

### Nachmittags – Kunstgenuss

Zwischen Domplatz und Aegidiimarkt befindet sich das **LWL-Museum für Kunst und Kultur** 3, das zentrale Kunstmuseum in Westfalen, mit einer großen Sammlung sehenswerter Kunstwerke vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Eine Pause in den Cafés am Domplatz rundet den Nachmittag ab.

### Abends – Kuhviertel

Das **Kuhviertel** (s. S.87) in Münster gehört für Studenten, aber auch für die älteren Semester schon seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Ausgehorten. Vor allem die recht zentrale Lage in der Altstadt macht das Viertel mit seinen urigen Kneipen zum idealen Ort, um den Tag in Münster ausklingen zu lassen.

☞ *Sehen und gesehen werden:*  
*Straßencafé auf dem*  
*Prinzipalmarkt* 4

## Kurztrip nach Münster

### 1. Tag: Stadterkundungen

Auch wer mehr Zeit als nur einen Tag in Münster verbringt, gewinnt zunächst mit dem Stadtrundgang, der ab S. 11 beschrieben wird, einen Überblick über die Stadt.

Geschichtsinteressierte tauchen am Nachmittag im **Stadtmuseum** (s. S. 76) in die Münsteraner Geschichte ein, Fans moderner Kunst wird der Weg indes zum **Picasso-Museum** <sup>20</sup> führen. Am Abend bieten das **Stadttheater** <sup>27</sup> und mehrere kleinere Bühnen (s. S. 90) ein vielfältiges Programm.

### 2. Tag: Kunst und Natur

Mit 90 ha ist der **Aaseepark** <sup>36</sup> das größte Naherholungsgebiet in der Stadt. Doch nicht nur (Wasser-)Sportler, Spaziergänger und Radfahrer, sondern auch Kunstliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. An kaum einem anderen Ort der Stadt haben die

alle zehn Jahre stattfindenden Skulpturenausstellungen so dichte Spuren hinterlassen. Das Ufer des Aasees ist zur **Skulpturenmeile** geworden.

Am südlichen Teil des Aasees warten zwei Museen ganz unterschiedlicher Art auf den Besucher. Das **Freilichtmuseum Mühlenhof** (s. S. 75) bietet einen interessanten Einblick in das westfälische Leben früherer Jahrhunderte, das **LWL-Museum für Naturkunde** (s. S. 74) informiert über Fauna und Flora. Sehenswert ist auch das an das Naturkundemuseum angeschlossene Planetarium und schließlich befindet sich in unmittelbarer Nähe des Naturkundemuseums auch der **Allwetterzoo** <sup>37</sup> – wie der Name verrät, kann der Zoo bei jedem Wetter besucht werden, weil überdachte Gänge die Besucher vor Regen schützen.

Den Abend verbringt man im **Hot Jazz Club** (s. S. 89) oder in einer der anderen Lokalitäten, die den **Hafen** (s. S. 89) in den letzten Jahren zum Leben erweckt haben.

### 3. Tag: Ausflüge ins Umland

Am dritten Tag lohnt ein Ausflug ins Umland. Im **Rüschhaus** <sup>39</sup> bei Nienberge und an der **Burg Hülshoff** <sup>38</sup> bei Havixbeck wandelt man auf den Spuren der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Von hier sind die **Baumberge** nicht weit, die zu ausgedehnten Wanderungen einladen.

☐ *Am Brunnen an der Neubrückenstraße/Ecke Bogenstraße [E3] lädt eine Eisdielen zum Verweilen ein*



003ms Abb.: cg

## Das gibt es nur in Münster

- › **Eiserne Käfige am Turm der Lambertikirche 8.** Hoch am Turm der Lambertikirche hängen drei eiserne Käfige. In ihnen wurden 1536 die Leichen der Anführer der Täuferbewegung aufgehängt.
- › **Bogengänge des Prinzipalmarkts 4.** Schon Fabio Chigi, der spätere Papst Alexander VII., soll die Bogengänge bewundert haben, als er während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden in Münster weilte.
- › **Friedenssaal 5.** Noch bevor die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden abgeschlossen waren, wurde im Historischen Rathaus am 15. Mai 1648 der Frieden zwischen Spanien und den Niederlanden geschlossen. Er war die Geburtsstunde der modernen Niederlande.
- › **Skulpturenausstellung.** Seit 1977 findet in Münster alle zehn Jahre eine Skulpturenausstellung statt, an der sich zahlreiche Künstler von internationalem Rang beteiligen. Für 100 Tage wird der öffentliche Raum zur Ausstellungsfläche – doch auch nach dem Ende der Ausstellung bleiben viele Skulpturen stehen und prägen das Stadtbild (s. S. 77).
- › **Pumpnickel.** Dunkles, fast schwarzes Brot aus Roggenschrot, das zu den westfälischen Spezialitäten zählt.
- › **Lambertussingen – O Buer, wat kost' dien Hai ...** Im September ziehen Kinder mit selbstgebastelten Laternen zum Lambertussingen.

## Stadtspaziergang

Der Stadtspaziergang, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den schönsten Orten Münsters führt, beginnt am **Domplatz 2**, wo die Geschichte der Stadt vor über 1200 Jahren ihren Anfang nahm. Gerade noch hat man den mächtigen **Dom 1** vor Augen, so grüßt schon von Weitem die prachtvolle Fassade des **Historischen Rathauses 5** am **Prinzipalmarkt 4**. Nach einem Besuch des **Friedenssaals** führt der Spaziergang über den Prinzipalmarkt mit den berühmten Bogengängen zur **Lambertikirche 8**. Am neugotischen Turm dieser Stadt- und Marktkirche hängen noch heute drei Käfige, in denen 1536 die Leichen der Anführer der Täuferbewegung aufgehängt wurden.

Freunde moderner Architektur gehen nun hinter der Lambertikirche den Alten Steinweg entlang und stehen nach wenigen Metern vor der **Stadtbücherei 14** aus dem Jahre 1993 und dem **Kiffe-Pavillon 13** aus dem 1950er-Jahren. Beide Gebäude sind Musterbeispiele der Münsteraner Nachkriegsarchitektur, die internationale Aufmerksamkeit erregt haben.

Wem der Sinn indes nach dem geschäftigen Treiben der Einkaufsstraße steht, schlendert die **Salzstraße 9** entlang. An der **Dominikanerkirche 10** treffen beide Wege wieder zusammen. Hier ist seit 2018 die Installation „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“ zu sehen, die Gerhard Richter eigens für diese Kirche entworfen hat. Den prunkvollen **Erbdrostenhof 11** erreicht man von der Dominikanerkirche aus, wenn man der Salzstraße ein kurzes Stück weiter folgt. Von dort sind es über die Ringoldstraße nur wenige Meter bis



080ms Abb.: dg

zur **Clemenskirche** 10, die fast etwas versteckt hinter dem Erbdrostenhof steht. Die prachtvolle Ausstattung der Kirche ist in Münster einmalig. Der barocke Garten hinter der Clemenskirche lädt zum Verweilen ein und nur wenige Meter weiter bietet das **Euthymia-Zentrum** (s. S. 72) mit einer sehenswerten Ausstellung einen Blick auf das Leben der 2001 selig gesprochenen Krankenschwester Maria Euthymia.

Von der Clemenskirche ist er bereits unübersehbar: Der städtebauliche Paukenschlag an der **Stubengasse** 17. Das postmoderne Architekturensemble aus dem Jahr 2009 setzt einen gelungenen Kontrapunkt zum behutsamen Wiederaufbau der Stadt Münster nach dem Zweiten Weltkrieg.

Weiter führt der Spaziergang über die Klarissengasse zur **Ludgeristraße**, an deren Ende sich die **Ludgerikirche** 18 erhebt, einer der ältesten Sakralbauten in Westfalen. Sie ist dem hl. Liudger, dem Gründungsvater der Stadt Münster, geweiht. Besonders sehenswert ist das Holzkreuz, das während eines Bombenangriffs im Zweiten Weltkrieg beide Arme verlor und auf diese Weise zum eindrucksvollen Mahnmal für den Frieden wurde.

Zurück Richtung Domplatz führt der Spaziergang über die **Königsstraße** 19. Früher, als die Adligen des Münsterlandes im Winter ihre Landsitze verließen, um in der dunklen Jahreszeit in Münster Hof zu halten, war dies ihre Adresse. Von den zehn Adelshöfen, die sich einst an der Königsstraße befanden, sind indes nur noch wenige erhalten. Eine Reihe interessanter Cafés und Restaurants laden hier aber etwas abseits des städtischen Trubels zu einer kleinen Pause ein.

Am Adolph-Kolping-Platz lohnt ein Abstecher zur versteckt gelegenen **Aegidiikirche** (s. S. 44). Zurück an der Königsstraße führt der Spaziergang weiter zum **Kunstmuseum Pablo Picasso** 20 und dem Picasso-Platz, in dessen Pflaster das Konterfei des Künstlers zu sehen ist.

Am Ende der Königsstraße führt der Spaziergang nach links die Straße Rothenburg hinauf. Bald ist zur Linken der **Aegidiimarkt** erreicht, rechts erhebt sich das **LWL-Museum für**

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

☒ *Alte und neue Architektur treffen an der Königsstraße 19 aufeinander*

**Kunst und Kultur** <sup>3</sup>, dessen moderner Anbau im Herbst 2014 eröffnet wurde. Entlang dem Museumsneubau führt die Pferdegasse zum Domplatz zurück. Bevor er jedoch erreicht ist, führt der Spaziergang am **Fürstenberghaus** <sup>23</sup> durch den Jesuitengang zu den Niederungen der Aa, wo heute vor allem der quirlige Universitätsbetrieb herrscht. Ein kleiner Abstecher nach Süden führt zu zwei interessanten **Kunstwerken**, die versteckt in den Höfen der ehemaligen Adelspalais zu finden sind: **Study Garden** von Siah Armajani (s.S. 79) und **Fassbinder** von Richard Serra (s.S. 78). Östlich des Flusses erhebt sich die **Theologische Fakultät**, auf der anderen Seite befinden sich **Juridicum** <sup>25</sup> und **Universitätsbibliothek** <sup>26</sup>.

An den Ufern der Aa verläuft ein idyllischer Gehweg mit dem recht prosaischen Namen Aaseitenweg. Wendet man sich auf diesem Weg nach Norden, so gelangt man zur **Überwasserkirche** <sup>21</sup> – die kleine Fußgängerbrücke, die man auf dem Weg unterquert, verbindet das bischöfliche Palais, dessen Rückseite man passiert, mit dem fast paradiesisch anmuten-

den, aber leider nicht öffentlich zugänglichen Bischofsgarten. An der Überwasserkirche gilt der Blick dem markanten Turm aus dem 14. Jahrhundert wie auch der benachbarten **Diözesanbibliothek**, die 2002 bis 2005 nach Plänen von Max Dudler errichtet wurde. Gegenüber liegt das **Antiquariat Solder** (s.S. 113), das mehrmals im Jahr zum Antiquariat Wilsberg wird, wenn das ZDF hier die neuen Folgen des beliebten Wilsberg-Krimis dreht.

Vom Überwasserkirchplatz lohnt sich ein Abstecher zum **Schloss** <sup>30</sup>, das man schnell über die Frauenstraße erreicht. Über die Überwasserstraße gelangt man zurück ins **Kuhviertel** (s.S. 87). Der Spaziergang durch die Stadt führt schließlich über den Roggenmarkt am **Kiepenkerl-Denkmal** (s.S. 52) vorbei. Durch die kleine Gasse, die den Namen Horstberg trägt, erreicht man wieder den Domplatz.

*Hinter dem Schloss <sup>30</sup> an der Promenade liegt der schöne Schlossgarten mit dem Botanischen Garten*





024.ms Abb.: Presseamt Münster / Tilman Roßmüller

## Rund um den Dom

*Mittwochs und samstags wird der Domplatz zu einem der schönsten Plätze der Stadt, denn dann findet der große Wochenmarkt statt und lockt unzählige Besucher an. Zu anderen Zeiten wirkt der Platz trotz der großen und alten Bäume etwas karg. Mit dem eigenartigen Architekturmix aus historischen Bauten, funktionalen Gebäuden aus der Mitte des 20. Jahrhunderts und postmoderner Architektur der Gegenwart gibt der Domplatz seine Reize erst auf den zweiten Blick preis.*

Vor über 1200 Jahren begann am heutigen **Domplatz** die Geschichte der Stadt Münster. Auf einer Erhe-

bung nahe der kleinen Siedlung Mimmigernaforde errichtete der Missionar **Liudger** im Jahre 793 ein befestigtes Kloster mit Kirche, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einer Schule. Das Kloster wurde zur Zentrale, von der aus Liudger und seine Kleriker im Auftrag Karls des Großen das Wort Gottes in ganz Westfalen verbreiteten. Bald entstand das Bistum Mimmigernaforde, 805 wurde Liudger zum ersten Bischof geweiht. Aus den bescheidenen Anfängen ging die Stadt hervor. Die lateinische Bezeichnung für das Kloster – „monasterium“ – wandelte sich im Laufe der Jahrhunderte zum Namen der Stadt: Münster. Lange Zeit prägten die Bischöfe vom Domplatz aus die Stadtgeschichte. Bis heute ist er der Mittelpunkt der Stadt geblieben. Daher ist die große Kathedrale ein guter Ausgangspunkt, um die Stadt zu entdecken.

☒ *Der Dom zu Münster ist bis heute Mittelpunkt der Stadt*